

PRESSEMITTEILUNG 09.04.2025

## **Alsheimer: Energiewende endlich einfach machen**

### **Neue Regierung muss Reformstau lösen, Rahmenbedingungen verbessern und Bürokratie abbauen.**

Zum Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD sagt der Vorstandsvorsitzende der Thüga Aktiengesellschaft, Dr. Constantin H. Alsheimer:

„Mit dem heute veröffentlichten Koalitionsvertrag haben CDU, CSU und SPD ein umfangreiches Regierungsprogramm für die kommenden vier Jahre vorgelegt. Die Thüga begrüßt das damit zum Ausdruck gebrachte Bewusstsein um die Wichtigkeit einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft und teilt das Anliegen, die Energiewende in Deutschland umfassend zu vereinfachen. Allein auf Bundesebene sind mehr als 15.500 energiewirtschaftlich relevante Normen in Kraft, die knappe Ressourcen binden und die Wirtschaft belasten. Gerade beim Zubau neuer Kraftwerke, dem Ausbau der erneuerbaren Energien, der Umstellung der Gasinfrastruktur, der Transformation der Wärmeversorgung oder der Netzregulierung braucht es mehr Rechts-, Planungs- und Investitionssicherheit und weniger Detailvorgaben für die Umsetzung der Maßnahmen vor Ort.

### **Positive Signale für Wasserstoff**

Die im Koalitionsvertrag vereinbarten Vereinfachungen sind daher richtig und wichtig. Gleiches gilt für die gesetzliche Verankerung und Ausweitung der Bundesförderung effiziente Wärmenetze und die geplante Einrichtung eines neuen Investitionsfonds. Auch die bessere Integration flexibler Erzeugungsleistung in das Stromsystem, die Anbindung weiterer Verbrauchszentren an das Wasserstoff-Kernnetz, der Aufbau der Wasserstoff-Verteilnetzinfrastuktur sowie die Einführung einer Grüngasquote können einen entscheidenden Beitrag für eine einfache, effiziente und erwartungssichere Energiewende leisten.

### **Markteingriffe meiden**

Anders verhält es sich hingegen bei dem angedachten Rückgriff auf staatlich abgesicherte Reservekraftwerke zur Strompreisstabilisierung. Allein bis 2030 werden mehr als 290 Milliarden Euro für Investitionen in neue Erzeugungskapazitäten fällig. Ein Rückgriff auf alte Kraftwerke außerhalb des Wettbewerbsmarktes setzt falsche Anreize, untergräbt das Vertrauen, hemmt Investitionen und sollte dringend unterlassen werden. Unklar ist uns zugleich der weitere Umgang mit dem Gebäudeenergiegesetz.

## **Unklare Aussagen zum Wärmesektor**

Welcher Energieträger im Gebäudesektor zum Einsatz kommt, sollte nicht bundesgesetzlich festgelegt, sondern ausgehend von den vor Ort gegebenen Voraussetzungen individuell geklärt werden. Als Thüga unterstützen wir eine Neuausrichtung des Gebäudeenergiegesetzes hin zu einem fairen Wettbewerb der Heiztechnologien und eine bessere Verzahnung mit der Wärmeplanung als Leitinstrument in den Kommunen. Die neue Bundesregierung muss die Energiewende endlich einfach machen, den Reformstau lösen, die Rahmenbedingungen verbessern und Bürokratie abbauen. Die Thüga steht als Partnerin der Politik bereit.“



Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorstandsvorsitzender der Thüga kommentiert den Koalitionsvertrag: „Wir müssen die Energiewende einfacher machen. Die im Koalitionsvertrag vereinbarten Vereinfachungen sind daher richtig und wichtig. Aber es gibt auch Luft nach oben.“ Bild: Thüga / Bruniecki



### Über Thüga:

Die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga) bildet den **Kern des größten Netzwerks kommunaler Energie- und Wasserversorger in Deutschland**. Mehr als 100 Unternehmen sind in der Thüga-Gruppe vernetzt. Die Expertinnen und Experten der Thüga bieten Beratung, teilen Best Practices, forcieren skalierbare Lösungen und fördern Kooperationen. Thüga bündelt die Herausforderungen und Interessen der Partnerunternehmen und macht sich für ihre Anliegen stark. Ziel ist es, die kommunale Energie- und Wasserversorgung sicher, nachhaltig und bezahlbar zu gestalten – Besser gemeinsam. Gemeinsam besser.

Die Unternehmen der Thüga-Gruppe verantworten mit ihren Marken und Produkten den Markt vor Ort und sind Partner der Kommunen bei der Energie- und Wärmewende. Im Jahr **2024 erzielte die Thüga-Gruppe einen Umsatz von knapp 48 Milliarden Euro**. Damit zählt sie deutschlandweit zu den drei umsatzstärksten Energieversorgern. Mit rund **27.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** ist die Thüga-Gruppe drittgrößte Arbeitgeberin unter den deutschen Energieversorgern. Die Thüga-Gruppe ist bundesweit **die Nummer 1 in der Wasserversorgung (über 1 Million Kunden)**, gehört zu den **größten Wärmeversorgern** in Deutschland (rund 9000 GWh p.a.) und ist mit rund 9.300 Ladepunkten **größte Betreiberin von Ladeinfrastruktur** für E-Mobilität. Darüber hinaus ist die Thüga-Gruppe an Erneuerbaren-Energien-Anlagen mit einer Gesamtleistung von knapp 5 Gigawatt beteiligt – und gehört damit zu den **führenden Ökostrom-Produzenten** in Deutschland.

[www.thuega.de](http://www.thuega.de)

[Thüga auf LinkedIn folgen](#)



**Sie haben Fragen? Sprechen Sie mit uns.**

Dr. Detlef Hug  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit  
Thüga Aktiengesellschaft  
[detlef.hug@thuega.de](mailto:detlef.hug@thuega.de)  
089 38197-1222